

DEUTSCHES

# HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER  
DES SAARLANDES

№  
07-08  
25

## Litfaßsäulen für den Osthafen

Gymnasiasten erhielten Einblicke in verschiedene Handwerke

**MOTIVATION**  
Was tun, wenn das Team nicht mitzieht?

**AUSBILDUNG**  
Zwischen Werkbank und Wettkampf





Foto: © Jennifer Weigand

## NACHWUCHS IM MITTELPUNKT



In dieser Ausgabe steht erneut das Thema »Nachwuchs im Handwerk« im Fokus – und das aus gutem Grund. Denn in den vergangenen Monaten hat sich einmal mehr gezeigt, dass unser Handwerk vom Engagement junger Menschen lebt, die mit Begeisterung und Talent ihren Weg gehen.

Ein Höhepunkt war sicherlich unsere diesjährige Meisterfeier. Hier wurden unsere Top-Nachwuchskräfte ausgezeichnet – junge Frauen und Männer, die mit ihrem Meistertitel nun bestens gerüstet sind, Verantwortung zu übernehmen, Betriebe zu führen und Innovationen voranzutreiben (mehr ab Seite 6).

Dass das Handwerk nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Alltag begeistert, zeigt das Porträt von Greta Huffer. Sie absolviert eine Ausbildung zur Tischlerin und engagiert sich als Ausbildungsbotschafterin, um bei Jugendlichen das Interesse für eine handwerkliche Ausbildung zu wecken (Seite 12).

Wie früh Begeisterung für das Handwerk entstehen kann, haben wir bei einem Workshop mit Schülerinnen und Schülern eines Saarbrücker Gymnasiums im Kulturgut Ost in Saarbrücken erlebt (Seite 49). Besonders stolz sind wir auch auf die Teilnahme von fünf saarländischen Kitas am bundesweiten Kita-Wettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft« (Seite 48).

Neben dem Blick in die Zukunft werfen wir in dieser Ausgabe auch wieder einen Blick zurück: In Teil 5 unserer Jubiläumsserie zur Geschichte der Handwerkskammer des Saarlandes nehmen wir Sie mit in die Jahre 1975 bis 2000. In dieser Zeit wurde das Beratungsangebot für unsere Mitglieder stark ausgebaut. Auch die Partnerschaft mit unserer französischen Partnerkammer in der Normandie wurde damals geschlossen (Seite 56).

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

**HELMUT ZIMMER**  
PRÄSIDENT

**JENS SCHMITT**  
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



## REGIONALSEITEN

- 6** Große Emotionen und stolze Gesichter bei der 60. Meisterfeier
- 8** Jungmeister Jan Eric Bickelmann hat noch viel vor
- 10** Betriebsbesuche im Lebensmittelhandwerk
- 12** Serie: Ausbildungsbotschafterin Greta Huffer ist angehende Tischlergesellin
- 14** Saarbrücker Kita gewinnt bei Handwerkerwettbewerb

Foto: © Bernd Danks, Coréa – die Werkzeimer



S  
6

Große Emotionen und stolze Gesichter bei der 60. Meisterfeier der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK).



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

S  
8

Jan Eric Bickelmann zeigt, wie viel im Handwerk möglich ist.



## POLITIK

- 15** Keine Pause vor und nach der Geburt
- 16** Keine Senkung der Stromsteuer für alle Handwerksbetriebe



## BETRIEB

- 18** »Ehrliches Lob wird nie langweilig«
- 19** Motivation: Was tun, wenn das Team nicht (mehr) mitzieht?
- 22** Handwerker belehrt Kunden nicht und verliert Geld
- 24** Weltportfolio: Warum einfach oft besser ist
- 26** Ein Dorf voller Maschinen mitten in der Stadt
- 28** Das große Backen – Die Profis: Koblenzerin gewinnt
- 29** Meldepflicht für Kassensysteme
- 30** BP erweitert BPlus-Kollektion

**32** Für Angriffe gibt es viele Einfallstore

**34** Zwischen Werkbank und Wettkampf



## TECHNIK & DIGITALES

**36** Smarte Gebäudetechnik effizient nutzen

**40** Ein Spielzeug für Autoenthusiasten



## GALERIE

**42** Fotokunst am Strand von Zingst

**44** Ein Fotografenteam geht mit der Zeit



## REGIONALSEITEN

**48** Vollversammlung fasst zentrale Beschlüsse

**49** Schülerprojekt im Saarbrücker Osthafen

**50** Meldungen: Wettbewerb »Top-Arbeitgeber im Saar-Handwerk«, Neue Kooperation zur Berufsorientierung, Stipendium »Restaurator im Handwerk«

**54** Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer

**56** Serie: 125 Jahre Handwerkskammer des Saarlandes

**58** HWK-Infokanäle



Wer einen Verbraucher nicht über sein Widerrufsrecht informiert, kann komplett leer ausgehen – trotz vollständig erbrachter Arbeit!

Foto: © iStock.com/Robert Helebrant

# Manege frei für echte Könner

GROSSE EMOTIONEN UND STOLZE GESICHTER BEI DER 60. MEISTERFEIER DER HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES.

Text: Sarah Materna und Thomas Klein

**E**s war ein Abend voller Stolz, Begeisterung und bewegender Momente: Unter dem Motto »Manege frei für unsere Meister!« ehrte die Handwerkskammer (HWK) am 14. Juni rund 170 neue Meisterinnen und Meister in der festlich geschmückten Saarlandhalle. Im Glanz von Scheinwerfern und umrahmt von einer artistischen Zirkusinszenierung wurden die Absolventinnen und Absolventen für ihre herausragenden Leistungen gewürdigt – und das zum 60. Mal in der Geschichte der Kammer.

Clowns, Jongleure, Akrobaten – rund 50 junge Talente der Zirkusschule Kokolores aus Saarbrücken zauberten echte Manegenatmosphäre in die Halle. Zauberer Jakob Mathias sorgte für magische Momente und verblüffte die Gäste mit seinen Zaubertricks. Doch der größte Zauber lag in den Gesichtern derer, die an diesem Abend im Mittelpunkt standen. Die frischgebackenen Meisterinnen und Meister feierten mit ihren Familien, Freunden und Ausbildern ein ganz besonderes Kapitel in ihrer Berufslaufbahn.

## 14 HANDWERBERUFE VERTRETEN

Insgesamt 14 Handwerksberufe waren in diesem Jahrgang vertreten – vom Bäcker bis zum Tischlerhandwerk. Die größte Gruppe stellten mit 45 Absolventinnen und Absolventen die Elektrotechniker. Doch jeder einzelne Meisterbrief, der an diesem Abend überreicht wurde, stand für eine persönliche Erfolgsgeschichte, für harte Arbeit, Durchhaltevermögen und den Willen, Verantwortung zu übernehmen.

Die saarländische Ministerpräsidentin Anke Rehlinger ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. In der Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung betonte sie: »Ein Meisterbrief ist mehr

als ein Abschluss. Er ist ein Zeichen von Qualität, Engagement und Können. Das Saarland braucht genau diese Menschen, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.«

## 60. MEISTERFEIER DER HWK

Auch HWK-Präsident Helmut Zimmer wirkte bei der Feier sichtlich stolz auf die Mitglieder des diesjährigen Absolventenjahrgangs: »Wir feiern nicht nur 167 neue Meisterinnen und Meister – wir feiern das Herz unseres Handwerks. Diese Menschen stehen für Fortschritt und Tradition, für Verlässlichkeit und Innovation.« Besonders hob er hervor, dass das Handwerk in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiern könne: die 60. Meisterfeier und 125 Jahre Handwerkskammer des Saarlandes – ein doppelter Grund zur Freude.

HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt sprach von einem starken Signal: »Diese Meistergeneration zeigt, dass das Handwerk auch in Zeiten des Wandels eine tragende Säule unserer Gesellschaft ist. Das Handwerk war, ist und bleibt ein Garant für Stabilität, im Saarland und darüber hinaus«

Neben der feierlichen Übergabe der Meisterbriefe wurden auch besondere Leistungen gewürdigt. Die IKK Südwest vergab Sonderpreise an Absolventinnen und Absolventen mit ehrenamtlichem Engagement. Die Sparkassen-Finanzgruppe zeichnete die Jahrgangsbesten aus. Bildungsgutscheine vom Förderverein der Meister- und Techniker aus- und -fortbildung im saarländischen Handwerk rundeten die Auszeichnungen ab.

Als Helmut Zimmer schließlich die Jungmeisterinnen und Jungmeister offiziell in den »Meisterstand« erhob, brandete anhaltender Applaus auf – Gänsehautmomente inklusive.

Mehr zur Meisterfeier der Handwerkskammer des Saarlandes unter [hwk-saarland.de/meisterfeier2025](http://hwk-saarland.de/meisterfeier2025)





Bei der 60. Meisterfeier der Handwerkskammer des Saarlandes in der Saarlandhalle erhielten 167 Meisterinnen und Meister ihre Zeugnisse. Zu den Gratulanten gehörten Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und der saarländische Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, Jürgen Barke.



Kraftfahrzeugtechnikermeisterin Anuschka Zimmer erreichte im Meisterjahrgang über alle Gewerke hinweg die beste Note.

Fotos: © Birnig Dinka, Coné – die Werbemacher



Die sieben Meisterinnen und Meister mit den besten Abschlussnoten. Links HWK-Präsident Helmut Zimmer, rechts HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt.

# Meisterlich durchgestartet

JAN ERIC BICKELMANN ZEIGT, WIE VIEL IM HANDWERK MÖGLICH IST.



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes



Text: **Thomas Klein**

**D**ass das Handwerk jungen Menschen vielfältige Chancen bietet, zeigt kaum jemand so eindrucksvoll wie Jan Eric Bickelmann aus Riegelsberg. Der 29-Jährige hat 2024 seine Meisterprüfung im Tischlerhandwerk erfolgreich abgelegt – und führt heute nicht nur einen, sondern gleich zwei traditionsreiche Handwerksbetriebe in Saarbrücken.

## ZWEI TRADITIONSBETRIEBE IN JUNGEN HÄNDEN

Bereits 2023 übernahm Jan Eric Bickelmann gemeinsam mit seinem Vater Rolf Bickelmann den ehemaligen Ausbildungsbetrieb, die Sander Interior GmbH, einen renommierten Schreinerbetrieb, der auf hochwertige Möbel und Inneneinrichtungen spezialisiert ist. Das Unternehmen wurde 1909 in Saarbrücken gegründet und ist seit jeher eine feste Größe im saarländischen Handwerk.

Gleichzeitig ist Jan Eric Bickelmann Gesellschafter und Betriebsleiter der Heinrich Bickelmann GmbH, dem Familienbetrieb, den sein Großvater 1955 gegründet hat. Das Unternehmen ist auf Parkett- und Designböden spezialisiert und Mitglied im Zentralverband Parkett- und Fußbodentechnik sowie im Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar. 2024 zog die Firma auf das Gelände der Sander Interior GmbH im Gewerbegebiet an der Goldenen Bremm um – nach einer umfassenden Modernisierung samt neuem Bürotrakt.

## HANDWERK IM BLUT – INNOVATION IM BLICK

»Vom Kindergarten direkt in Opas Werkstatt« – so beschreibt Jan Eric Bickelmann seine ersten Berührungspunkte mit dem Handwerk. Schon als Kind stand für ihn fest: Das wird mal mein Beruf. Bewusst entschied er sich jedoch, seine Ausbildung nicht im elterlichen Betrieb zu machen, sondern bei der Sander Interior GmbH – der Firma, die er, wie sich Jahre später herausstellte, übernehmen sollte. Berufliche Stationen in weiteren namhaften Tischlereien im Raum Saarbrücken folgten, bevor er zurückkehrte.

Im Betrieb setzt er auf moderne Technik und durchdachte Prozesse: »Gerade im Umgang mit großen Holzplatten und schweren Werkstücken ist ergonomisches Arbeiten entscheidend – etwa mit Vakuumkränen.« Für ihn ist klar: »Wenn Fachkräfte knapp sind, müssen wir besonders effizient mit ihrer Zeit und Gesundheit umgehen.« Den vielfach beklagten Fach-

kräftemangel bewertet er gelassener als viele seiner Kolleginnen und Kollegen: »Es geht oft auch darum, die vorhandenen Fachkräfte richtig einzusetzen. Die Abläufe müssen stimmen, Prozesse den Personalressourcen entsprechen.«

## AUSBILDUNG IST CHEFSACHE

Die beiden Betriebe beschäftigen derzeit 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – dazu fünf Auszubildende im Tischlerhandwerk. Nachwuchsförderung wird bei Bickelmann großgeschrieben: »Wir investieren in Ausbildung, weil wir an das Handwerk glauben. Wir brauchen kreative Köpfe mit handwerklichem Können – und die wollen wir selbst mit ausbilden.«

Und wie geht's weiter? »Natürlich wirtschaftlich erfolgreich sein. Und vielleicht irgendwann noch einen zweiten Meistertitel machen«, sagt Jan Eric Bickelmann mit einem Lächeln. Ein Handwerker mit Zukunft – und ein Vorbild für alle, die überlegen, ihren eigenen Weg im Handwerk zu gehen.

## INFORMATIONEN

Weiterbildungsangebote der Handwerkskammer des Saarlandes: [hwk-saarland.de/weiterbildung](https://hwk-saarland.de/weiterbildung)

Meistervorbereitung in Vollzeit oder berufsbegleitend unter:

[hwk-saarland.de/weiterbildung/meister-werden/](https://hwk-saarland.de/weiterbildung/meister-werden/)



Tischlermeister Jan Eric Bickelmann im Betrieb.

# Betriebsbesuche im Lebensmittelhandwerk

UNSERE REIHE DER BETRIEBSBESUCHE GING WEITER: DIESMAL STANDEN DREI ENGAGIERTE MITGLIEDSBETRIEBE AUS DEM LEBENSMITTELHANDWERK AUF DEM PROGRAMM.



HWK-Präsident Helmut Zimmer (r.) und HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt (z.v.r.) bei der Bierbrüder Braumanufaktur in St. Ingbert. Mit dabei: Dr. Christian Seltsam, Geschäftsbereichsleiter Beratungsservice (l.) und Darius Nadery, Fachbereichsleiter Betriebsberatung. In der Mitte Geschäftsführer Oliver Muskalla.

Text: *Thomas Klein* ...

**Z**iel dieser Besuche ist es, aus erster Hand Näheres zu aktuellen Trends, Herausforderungen und Entwicklungen in den Gewerken zu erfahren und mit unseren Mitgliedsbetrieben in den direkten Austausch zu gehen. Seitens der

Handwerkskammer (HWK) des Saarlandes nahmen an der Tour teil: Präsident Helmut Zimmer (bei zwei Betrieben), Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt, der Leiter des Geschäftsbereichs Beratungsservice Dr. Christian Seltsam sowie der Leiter des Fachbereichs Betriebsberatung Darius Nadery.



Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes



Bei der Metzgerei Manuel Dörr in Merchweiler.

Oliver Muskalla erklärt den Ablauf der Bierproduktion. Er setzt auf handwerklich hergestelltes Bier.

## STATIONEN DER TOUR WAREN:

**Adolph's Brotladen GmbH** in Völklingen-Wehrden. Der Familienbetrieb mit Stammhaus und sechs Filialen wird in zwei Jahren sein 100-jähriges Bestehen feiern. Mit Leon Adolph steht bereits die vierte Generation in den Startlöchern. Der Betrieb setzt stark auf Digitalisierung, etwa beim gesamten Personalmanagement für die rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei der Personalsuche arbeitet die Bäckerei mit einer auf Social-Media-Recruiting spezialisierten Agentur zusammen und kann so ihre Ausbildungsplätze stets besetzen. Da die Räumlichkeiten im Stammhaus nicht mehr ausreichen, sucht der Betrieb eine neue Fläche für einen Neubau oder Umbau.

**Metzgerei Manuel Dörr** in Merchweiler. Die Metzgerei besteht seit 2019, produziert wird in Merchweiler, wo sich inzwischen auch das Hauptgeschäft befindet. In Riegelsberg gibt es noch eine Filiale. Metzgermeister Manuel Dörr betreibt das Unternehmen gemeinsam mit seiner Frau Marie-Sophie, die 2012 als Landessiegerin im Ausbildungsberuf Fleischerin ausgezeichnet wurde.

**Bierbrüder Braumanufaktur GmbH** in St. Ingbert. Oliver Muskalla ist Geschäftsführer und Gesellschafter der kleinen Brauerei im St. Ingberter Gewerbegebiet. Im Erdgeschoss eines Industriegebäudes aus Klinker fertigt er Bier der Marke Herz & Heimat. Muskalla ist gelernter Koch und Gastronom. Er bietet in der Brauerei auch

Bierverkostungen und Braukurse an. Er setzt auf handwerklich gebrautes Bier, das regional in einigen Supermärkten und in der Gastronomie erhältlich ist.

Wir bedanken uns herzlich für den spannenden Austausch, die offenen Einblicke – und die herzliche Gastfreundschaft bei hochsommerlichen Temperaturen! Die nächsten Betriebsbesuche finden im Herbst dieses Jahres statt.



Bei Adolph's Brotladen GmbH in Völklingen-Wehrden.

Fotos: © Handwerkskammer des Saarlandes



Die angehende Tischlergesellin  
Greta Huffer in ihrem Ausbil-  
dungsbetrieb

SERIE: DIE NEUEN HWK-AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER IM PORTRAIT

# Herzensangelegenheit Holzhandwerk

ALS AUSBILDUNGSBOTSCHAFTERIN WILL DIE 22-JÄHRIGE SAARBRÜCKERIN FRAUEN MUT MACHEN, EINE BERUFLICHE LAUFBAHN IN EINEM BISLANG NOCH MÄNNERDOMINIERTEN GEWERK EINZUSCHLAGEN.



## DIE AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER:

Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, Gesellen oder Meister, die Gleichaltrigen in Schulen, in den Medien, auf Messen oder anderen Veranstaltungen darüber berichten, weshalb sie sich für ihren Beruf entschieden haben, was sie besonders an ihrem Handwerk schätzen und welche beruflichen Ziele sie anstreben.

Vor dem ersten Einsatz absolvieren die Ausbildungsbotschafter mit Unterstützung des saarländischen Wirtschaftsministeriums eine zweitägige Schulung bei der HWK. Darin erlernen die Botschafter Präsentations- und Kommunikationstechniken und vertiefen ihre Kenntnisse zur dualen Berufsausbildung im Handwerk. Aktuell sind, inklusive Neuzugängen, rund 30 Ausbildungsbotschafter für das saarländische Handwerk im Einsatz. Das Projekt »HWK-Ausbildungsbotschafter« wird vom saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie gefördert.

Foto: © Alexander Weiß

Text: Sarah Materna...

**F**iligrane Holzarbeiten liegen Greta Huffer ebenso wie das körperliche Arbeiten an großen Werkstücken. Beides gehört für die 22-jährige angehende Tischlergesellin zum Ausbildungsalltag bei der Saarbrücker Tischlerei Hodapp. Vor ihrem Ausbildungsstart hatte sie zunächst für kurze Zeit International Business studiert. Die Begeisterung für den Stoff blieb allerdings aus. »Es war mir zu theorielastig. Außerdem hatte ich damals schon Lust, mit Holz zu arbeiten«, erinnert sich die Auszubildende. Die Suche nach der passenden Lehrstelle erwies sich als komplizierter als gedacht: Die Studienabbrecherin musste an mehrere Türen klopfen, bevor sie ihren heutigen Ausbildungsbetrieb fand. »Manche Tischlereien versicherten mir, es würde sich jemand melden. Zum Teil kam dann einfach keine Antwort mehr«, berichtet sie.

Auf die Tischlerei Hodapp wurde die junge Saarbrückerin über Instagram aufmerksam. Ein Café, dem sie damals folgte, hatte den Handwerksbetrieb in einem Post zum Umbau des Gästebereichs verlinkt. Greta Huffer schickte dem Betrieb ihre Bewerbung, stellte sich persönlich vor und musste dieses Mal nicht lange auf die Zusage warten.

## MITEINANDER AUF AUGENHÖHE

Heute unterstützt sie als eine von fünf Auszubildenden das 25-köpfige Team. An der Arbeit schätzt die angehende Gesellin die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten, die Kommunikation auf Augenhöhe zwischen den Auszubildenden und den ausgebildeten Kräften und den bunten Aufgabenmix, der keinen Raum für Eintönigkeit lässt. »Jedes Mitglied im Team hat ganz offensichtliche Stärken. Trotzdem sollte jeder alle Arten von Arbeiten übernehmen können. Deshalb ist es auch selbstverständlich, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Ich hatte außerdem noch nie Hemmungen, erfahrenere Kollegen um Rat zu bitten«, beschreibt die Auszubildende das Miteinander im Betrieb. Die Möglichkeit, nach der Ausbildung den Meister zu machen reizt sie. Auch eine Idee für ein Meisterstück hat sie schon: ein größerer Kleiderschrank, in dem neben Jeans und Pullovern dann auch alles Gelernte stecken würde. »Eine schöne Vorstellung«, findet die junge Handwerkerin.

## VIELFALT ALS SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Neben ihrer Ausbildung engagiert sich die angehende Gesellin seit Beginn des Jahres als Ausbildungsbotschafterin für die Nachwuchswerbung im saarländischen Handwerk. In ihrem Ehrenamt wird sie zukünftig auf Ausbildungs- und Karrieremessen und in Schulen für die Vorzüge der handwerklichen Ausbildung allgemein wie auch in ihrem Beruf werben. Sie selbst hätte sich während ihrer Schulzeit mehr Berufsorientierungsangebote und Informationen über die duale Ausbildung gewünscht, so die Studienaussteigerin. Mit ihrem Einsatz als Ausbildungsbotschafterin will Huffer selbst ab sofort dafür sorgen, dass handwerkliche Ausbildungsberufe im Klassenraum mehr Aufmerksamkeit bekommen. Ein weiterer Beweggrund für ihr Engagement: »Ich möchte dazu beitragen, dass Frauen im Handwerk als selbstverständlich wahrgenommen werden. Es gibt nichts, das uns einschränkt und nichts, das wir schlechter oder besser können als die männlichen Teammitglieder«, betont sie. Und bedauert, dass es in ihrem Handwerk – trotz leicht steigender Tendenz in den vergangenen Jahren – nicht mehr weibliche Azubis gibt. Sich mit den Gründen dafür zu beschäftigen hält sie für wichtig: Als sehr junger Mensch lasse man sich eher von gesellschaftlich gefestigten Rollenbildern beeinflussen, glaubt sie. Manche jungen Frauen, die sich für männlich dominierte Berufe wie das Tischler- oder Metallbauerhandwerk interessieren, befürchten deshalb möglicherweise, dass sie weniger weiblich wirken könnten, wenn sie diese Berufe ausüben«. Als Ausbildungsbotschafterin will sie diesen vermeintlichen Widerspruch auflösen und dafür sensibilisieren, dass Geschlechtervielfalt jede Werkstatt bereichert.

# »Kleine Hände, große Zukunft«

KITA AM SCHENKELBERG SICHERT SICH LANDESSIEG BEI BUNDESWEITEM KITA-WETTBEWERB



HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt (2. v. r.) und HWK-Geschäftsbereichsleiter Tobias Schmitt überreichen die Siegerplakette an Kita-Leiterin Christiane Anton (2. v. l.). Die angehende Erzieherin Larissa Leister (l.) hatte das Projekt im Rahmen des Kita-Wettbewerbs des Handwerks durchgeführt. Vorne sind Kinder aus der Projektgruppe zu sehen, insgesamt haben zehn Kinder teilgenommen.

**S**pielerisch das Handwerk entdecken – das konnten Kinder auch in diesem Jahr beim bundesweiten Kita-Wettbewerb des Handwerks »Kleine Hände, große Zukunft«. Mit 520 eingereichten Werken wurde erneut ein Teilnehmerrekord erreicht. Nun stehen die Landessieger fest: Im Saarland überzeugte die Kita Am Schenkelberg aus Saarbrücken die Jury und sicherte sich den ersten Platz.

Beim Projekt erhalten Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren spannende Einblicke in die Welt des Handwerks. Die Kinder dürfen nicht nur zuschauen, sondern selbst mit anpacken und eigene Erfahrungen sammeln. Anschließend verarbeiten sie diese Erlebnisse auf kreativ gestalteten Postern. Diese werden zum Schluss der bundesweiten Expertenjury mit Vertretern aus Handwerk und Frühpädagogik zur Bewertung vorgelegt.

Fünf saarländische Kitas machten mit – darunter auch die Kita Am Schenkelberg mit ihrem Projekt »Vom Korn zum Brot«. Entwickelt wurde es von der angehenden Erzieherin Larissa Leister als Projektarbeit im Rahmen ihrer Ausbildung. Die Kinder lernten den

gesamten Weg vom Getreide bis zum fertigen Brot kennen – vom Anbau über die Mühle bis hin zur Bäckerei. Höhepunkt war der Besuch bei der Handwerksbaeckerei Schaefer in Welschbach bei Illingen, bei dem acht Kinder Teig ausrollen durften und praktische Eindrücke vom Backhandwerk und dem Verkaufsalltag sammelten.

Für den Wettbewerb gestalteten die Kinder ein liebevoll umgesetztes Poster, das eine Kochschürze, verschiedene Getreidesorten und eine selbstgezeichnete Mühle zeigt. Die Jury war überzeugt – und verlieh der Kita Am Schenkelberg den Landessieg sowie ein Preisgeld von 500 Euro.

## EIN PROJEKT, DAS SPUREN HINTERLÄSST

Kita-Leiterin Christiane Anton freut sich über die Auszeichnung: »Der Aufwand lohnt sich – die Kinder entdecken durch solche Projekte ihre Umgebung und die Arbeitswelt.« Schon in der Vergangenheit hatte sie mit Kita-Kindern verschiedene Betriebe besucht, darunter auch einen Hörakustiker. Ihren Dank richtet sie besonders an die Bäckerei Schaefer für die Gastfreundschaft. Die Kindertagesstätte am Schenkelberg e.V. engagiert sich als gemeinnütziger Träger an vier Standorten in Saarbrücken und wurde unter anderem als »Kita der Nachhaltigkeit« ausgezeichnet.

## WERTVOLLE ERFAHRUNGEN FÜRS LEBEN

Jens Schmitt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes, überreichte persönlich die Siegerplakette an die Kita-Leiterin. »Die intensive Beschäftigung mit dem Handwerk ist für Kinder ein spannendes Erlebnis, das ihre Neugier weckt und sie langfristig prägt. Der Wettbewerb vermittelt ein positives Bild vom Handwerk – praxisnah, kreativ und kindgerecht«, sagte Schmitt. »Wir freuen uns über das große Engagement aller Beteiligten. Herzlichen Glückwunsch an die Kinder der Kita Am Schenkelberg, die die Auszeichnung verdient hat, schließlich ist Nachhaltigkeit die DNA des Handwerks und auch der Kita!«

## HINTERGRUND ZUM WETTBEWERB

Der Wettbewerb »Kleine Hände, große Zukunft« wird von der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH) initiiert und bundesweit von Handwerkskammern und Innungen begleitet. Er findet 2025/2026 bereits zum 13. Mal statt – der nächste Start ist im Herbst geplant. Informationen zur Teilnahme gibt es unter: [amh-online.de](https://amh-online.de)

**NEUE AUSGABE:**  
digithek.de/  
gruendernavi



Praktische Tipps,  
Checklisten und Fallbeispiele

# JETZT DURCHSTARTEN IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

**GründerNavi**  
Das Magazin für junge Betriebe im Handwerk  
Nr. 19 2021/2022



Grafik: ispot.com/SiberianArt

## Erfolgreiche Gründung mit eigenem Handwerksbetrieb

Christian Kaldewey aus Mönnesee gehörte zu den ersten Fördernehmern des NRW-Mikrodarlehens. Der gelernte Heizungsbauer gründete im Jahr 2009 ein Unternehmen zur Ortung und Reparatur von Leck- und Leitungsschäden.



Christian Kaldewey hat sich mit dem Mikrodarlehen von der NRW-Staatsbank für die Gründung seines Unternehmens finanziert.

**FAZIT**

**Start:** Am Anfang stehen eine Geschäftsidee und ein guter Businessplan.

**Mittel:** Eine Förderlinie kann finanzielle Startkosten senken und den ersten Start erleichtern.

**Leiste:** Ein Honorar von 100 bis 200 Euro für 700 Stunden, bei dem Antrag und nach der Beantragung.

**Wachstum:** Förderbanken bieten Unterstützung für jede Phase eines Unternehmens an.

**Sorgfältige Gründungsplanung**

Die Idee einer Unternehmensgründung ist ein guter Startpunkt, wenn sie sich in eine konkrete Geschäftsidee verwandelt. Christian Kaldewey hat sich für die Gründung seines Unternehmens entschieden, nachdem er sich mit dem Mikrodarlehen von der NRW-Staatsbank für die Gründung seines Unternehmens finanziert hat. Er hat sich für die Gründung seines Unternehmens entschieden, nachdem er sich mit dem Mikrodarlehen von der NRW-Staatsbank für die Gründung seines Unternehmens finanziert hat.

**Vorbereitung auf den Rückzahlungsbeginn**

Das gesamte Bewilligungsverfahren ist eine rechtlich bindende Vereinbarung, die die Rückzahlung des Darlehens regelt. Christian Kaldewey hat sich für die Gründung seines Unternehmens entschieden, nachdem er sich mit dem Mikrodarlehen von der NRW-Staatsbank für die Gründung seines Unternehmens finanziert hat.

**Schaffung von Arbeitsplätzen**

Die NRW-Mikrodarlehen sind ein Instrument zur Schaffung von Arbeitsplätzen. Christian Kaldewey hat sich für die Gründung seines Unternehmens entschieden, nachdem er sich mit dem Mikrodarlehen von der NRW-Staatsbank für die Gründung seines Unternehmens finanziert hat.

**IN KÜRZE**

- Seit 2009 stehen die NRW-MIKRODARLEHEN für die Gründung von Unternehmen zur Verfügung.
- Mehr als 1000 Gründungsprojekte wurden mit dem Darlehen bereits in den ersten 10 Jahren umgesetzt.
- 60.000 Euro beträgt die Höchstgrenze für ein Mikrodarlehen.
- 22.000 Euro umfasst eine Gründungsumsetzung aus dem NRW-Mikrodarlehen in Anspruch.

**CHECKLISTE**  
So klappt es mit der Gründung

- Die Businessplan: Schreiben Sie Ihren Businessplan als Zielvereinbarung für die Gründungsphase. Sie können die Idee weiterentwickeln, bevor Sie sich für die Gründung entscheiden.
- Die Finanzierung: Sprechen Sie mit einem Bankberater über die Finanzierungsmöglichkeiten. Sie können die Idee weiterentwickeln, bevor Sie sich für die Gründung entscheiden.
- Die Rechtsberatung: Sprechen Sie mit einem Anwalt über die rechtlichen Aspekte der Gründung. Sie können die Idee weiterentwickeln, bevor Sie sich für die Gründung entscheiden.
- Die Kundenwarte: Sprechen Sie mit einem Kundenberater über die Kundenwarte. Sie können die Idee weiterentwickeln, bevor Sie sich für die Gründung entscheiden.



# HWK-Frühjahrs- vollversammlung 2025

## NEUES SERVICEANGEBOT IN DER ENERGIE- UND UMWELTBERATUNG BESCHLOSSEN

In ihrer Sitzung vom 5. Juni 2025 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) zentrale Beschlüsse für das laufende Kammerjahr und darüber hinaus gefasst.

Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2024. In ihren Berichten gaben Präsident und Hauptgeschäftsführer der HWK einen Rückblick auf die erste Jahreshälfte und einen Ausblick auf die bevorstehenden Monate. Vorgestellt wurde außerdem der am selben Tag erschienene HWK-Geschäftsbericht 2024, von dem jedes Vollversammlungsmitglied ein druckfrisches Exemplar erhielt.

## MINISTERIUM WÜRDIGT DIE BEDEUTUNG DES SAARHANDWERKS FÜR DIE WIRTSCHAFT

In ihrem Grußwort würdigte die Leiterin des Referats B2 Handel, Messe- und Kongresswesen, Kreativwirtschaft des saarländischen Wirtschaftsministeriums Susanne Commerçon-Mohr zu Beginn der Vollsammlung die Bedeutung des Handwerks für die wirtschaftliche Stabilität und Entwicklung des Saarlandes. Das neue Mittelstandspaket der Landesregierung sei ein wirksames Instrument für die Handwerksbetriebe im Land, um die Herausforderungen der Transformation zu meistern.

## ZIMMER WILL ZUSAMMENARBEIT MIT INNUNGEN FESTIGEN

In seinem Bericht betonte HWK-Präsident Helmut Zimmer, dass ihm die Zusammenarbeit mit den saarländischen Innungen und Verbänden des Handwerks besonders am Herzen liege. Gerade in der Nachwuchswerbung und Fachkräftesicherung aber auch in anderen Bereichen sei es ihm mit Blick auf die Zukunft ein Anliegen, die Zusammenarbeit weiter zu festigen und zu intensivieren.

Als großen Erfolg, der dank der guten Kooperation des AGV Bau Saar und der Handwerkskammer für das saarländische Handwerk erreicht worden sei, nannte Zimmer die Novellierung der Landesbauordnung.

## GROSSE VERÄNDERUNGEN IN DER KAMMERORGANISATION

HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt unterstrich in seinem Bericht eingangs die Robustheit des Handwerks angesichts herausfordernder Rahmenbedingungen: »Die wirtschaftliche

Entwicklung in zahlreichen Branchen ist aktuell von multiplen Krisen geprägt. Der Stellenabbau in der Industrie und die mit dem Strukturwandel verbundenen Herausforderungen sind nur zwei Beispiele dafür. Das Saarhandwerk wusste die Krisen der Vergangenheit mit Köpfchen, Disziplin und Zuversicht zu meistern und wendet genau diese Kompetenzen auch jetzt an. Unsere Aufgabe als Handwerkskammer ist es, den Betrieben angesichts der herausfordernden Rahmenbedingungen mit einem passenden Dienstleistungsangebot zur Seite zu stehen«. In seinem Bericht ging Schmitt darauf ein, wie dieses Angebot mit Blick auf die Zukunft weiterentwickelt werden solle. Dabei ging er unter anderem auf die fortlaufende Digitalisierung kammerinterner Prozesse und die sukzessive Anpassung der Leistungen der Handwerkskammer an die Bedarfe der Mitgliedsbetriebe ein. Weiter will Schmitt die Kompetenz der HWK im Bereich der Bekämpfung von Schwarzarbeit ausbauen. Mit der seitens der Vollversammlungsmitglieder einstimmig beschlossenen Übernahme von drei Mitarbeitenden der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH in die HWK soll innerhalb der Kammer ein neues Serviceangebot im Bereich der Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsberatung entstehen.



Auf der HWK-Frühjahrsvollversammlung 2025

Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

# Litfaßsäulen für den Osthafen

SAARBRÜCKER GYMNASIASTEN BAUTEN BEI EINEM GEMEINSAMEN PROJEKT MIT  
UND LERNTEN SO DAS HANDWERK KENNEN.

Text: Sarah Materna

**S**ägen, schweißen, verkabeln, beleuchten – unter fachkundiger Anleitung haben zehn Schülerinnen und Schüler des Deutsch-Französischen Gymnasiums Saarbrücken (DFG) beim Bau zweier Litfaßsäulen für den Osthafen ihr handwerkliches Geschick ausgetestet. Die fertiggestellten Werkstücke wurden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung offiziell präsentiert. Neben Vertretern der beteiligten Organisationen waren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schulleitung anwesend. Der Workshop war ein gemeinsames Projekt der Handwerkskammer des Saarlandes, der Kulturgut Ost GmbH und des Kulturvereins Sektor Heimat e. V., das junge Menschen für das Handwerk begeistern soll.

## PRAXISNAH, KREATIV UND ZUKUNTSORIENTIERT:

Vom 23. Juni bis 2. Juli erhielten die Jugendlichen Einblicke in ganz unterschiedliche Handwerksbereiche vom Holz- und Metallbau bis hin zur Licht- und Elektrotechnik. Die beiden 2,20 Meter hohen Säulen mit integrierten Sitzbänken und Leuchtflächen, die im Workshop entstanden sind, werden künftig am Saarbrücker Osthafen öffentlich sichtbar sein.

Zehntklässler André hatte sich für den Workshop angemeldet, weil er sich für das Handwerk interessiert und die Stimmung am Osthafen mag. »Mit meinem Vater habe ich schon öfters etwas gebaut«, berichtet er. Welchen Berufsweg er später einschlagen möchte, weiß der Schüler aktuell noch nicht. Bei einem Workshop wie dem am Kulturgut Ost wäre er aber jederzeit wieder dabei.

Der Elektronikermeister Alexander Groß arbeitete als Dozent in dem Workshop mit und ist vom fertigen Ergebnis sowie der Motivation der Schülerinnen und Schüler begeistert: »Die Gruppe hat sehr interessiert und engagiert mitgearbeitet. Einige sind sogar länger



Das Schülerteam des deutsch-französischen Gymnasiums in Saarbrücken mit drei von den insgesamt vier Dozenten ihres Handwerker-Workshops am Osthafen.

geblieben, als absehbar war, dass manche Arbeiten mehr Zeit in Anspruch nehmen würden als geplant. Auf diese Weise Einblicke in Handwerksberufe zu geben, ist auch für uns Dozenten eine schöne Erfahrung.«

## LEBENDIGE BERUFSORIENTIERUNG MIT VORBILDCHARAKTER

Nach dem erfolgreichen Auftakt mit einem ersten Handwerks-Workshop im Jahr 2024, bei dem ein Upcycling-Kronenleuchter entstand, ging das Kooperationsformat im Jahr 2025 bereits in die zweite Runde. Mit dem DFG war in diesem Jahr erstmals ein Gymnasium dabei. Jens Schmitt, Hauptgeschäftsführer der HWK, betonte: »Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie wir Schülerinnen und Schüler jeder Schulform für das Handwerk begeistern können – mit echter Praxis, kreativer Freiheit und greifbaren Ergebnissen. Wir danken dem Kulturgut Ost für die gelungenen Workshops und dem DFG Saarbrücken für seine Offenheit. Und dem Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie, ohne dessen Unterstützung dieses Projekt nicht möglich wäre.«



Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Bei der Mitgliederversammlung der Landesinnung in der HWK (v. l.): Stefan Lang (stellvertretender Landesinnungsmeister), Hans-Jörg Kleinbauer (Landesinnungsmeister), Gerhard Ecker (Lehrlingsbeauftragter), Melanie Keipert (HWK-Betriebsberaterin), Sabine Hensler (Geschäftsführerin Bäckerinnung Saarland), HWK-Präsident Helmut Zimmer, Franz E. Kunkel (Bäckerinnungsverband Südwest).

## ZUKUNFTSTHEMEN IM BÄCKERHANDWERK

Bei der Mitgliederversammlung der Bäckerinnung Saarland und des Bäckerinnungsverbandes Saarland e.V. in der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) im Mai begrüßte HWK-Präsident Helmut Zimmer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er dankte den Innungsmitgliedern für ihr Engagement – besonders bei gemeinsamen Aktionen zur Fachkräftegewinnung wie dem Tag des Handwerks – und sprach über die aktuellen Herausforderungen im Bäckerhandwerk.

Spannende Impulse gab es im Anschluss: Ein Experte des Bäckerinnungsverbandes Südwest beleuchtete die Entwicklung der Energiepreise, HWK-Betriebsberaterin Melanie Keipert gab praxisnahe Tipps zur Krisenprävention und zur Lösung von Liquiditätsproblemen.

Bei der Vorstandswahl wurde Hans-Jörg Kleinbauer in seinem Amt als Landesinnungsmeister bestätigt. Die Mitglieder wählten Stefan Lang erneut zum stellvertretenden Landesinnungsmeister sowie Gerhard Ecker zum Lehrlingsbeauftragten. Peter Tinnes wurde erstmals ins Amt des Landesöffentlichkeitsbeauftragten gewählt. Neu im Vorstand sind Gerd Leibrock

aus Kirkel-Limbach und Hagen Fetzer aus Blieskastel als Beisitzer.

Kleinbauer sieht es als seine dringlichste Aufgabe an, die Bedingungen im saarländischen Bäckerhandwerk zu verbessern.

»Ganz wichtig ist mir, eine gute Ausbildung im saarländischen Bäckerhandwerk zu gewährleisten. Weiter müssen wir dafür Sorge tragen, dass mehr saarländischen Gesellen die Meisterprüfung motiviert ablegen, und insbesondere verantwortungsvoll Bäckereibetriebe übernehmen können und wollen«, sagte der Landesinnungsmeister.

## GOLDSCHMIEDEBETRIEB BEGEISTERT ZUSCHAUER

In einer aktuellen Folge der SWR-TV-Reihe »Handwerkskunst« zeigt Goldschmiedemeister Markus Eckardt aus Ensdorf gemeinsam mit seiner Tochter Sophie, wie aus alten japanischen Techniken moderne Schmuckkunst entsteht.

In dem 30-minütigen Film stellen die beiden zwei ganz besondere Trauringe in der über 300 Jahre alten Mokume-Gane-Technik her. Dabei werden verschiedenfarbige Edelmetalle kunstvoll miteinander verschmolzen. Jedes Stück ist ein Unikat mit ähnlichen, aber nie gleichen Mustern.

Die kunstvollen Gravuren stammen von Sybille Gleim-Eckardt – ein echtes Familienprojekt also. Und das kommt gut an: Der Beitrag hatte auf YouTube schon nach kurzer Zeit weit über 200.000 Aufrufe und viele Tausend Likes.

Markus Eckardt ist Juwelenfasser, Goldschmiedemeister und Restaurator im Gold- und Silberschmiedehandwerk. Seit 1991 ist er mit der Goldschmiede selbstständig. Seit mehr als 20 Jahren widmet er sich ausschließlich der Mokume-Gane-Technik.

Der Beitrag kann in der ARD-Mediathek unter den Stichwörtern »Handwerkskunst« und »Mokume Gane« oder auf YouTube angeschaut werden.

## TOP-ARBEITGEBER IM HANDWERK WERDEN

Teamgeist, Zusammenhalt und echte Begeisterung für den Beruf: Mit dem jetzt erstmals ausgelobten Wettbewerb »Top-Arbeitgeber im Saar-Handwerk« will unsere Handwerkskammer in Kooperation mit der Sparkassen-Finanzgruppe die Eigenschaften auszeichnen, auf die es im Handwerk besonders ankommt.

Beschäftigte wie auch Unternehmer im Handwerk haben die Möglichkeit, ihren Betrieb zu nominieren.

Zu gewinnen gibt es eine unvergessliche Team-Party!

Vorschläge können als Videobotschaft, als Foto oder in Form einer kreativen Begründung eingereicht werden.

Nähere Infos zum Preis und den Teilnahmebedingungen gibt es online unter:

[hwk-saarland.de/top-arbeitgeber-im-saar-handwerk/](http://hwk-saarland.de/top-arbeitgeber-im-saar-handwerk/)

## 100 JAHRE J. KEMPF HOLZBAU GMBH IN ST. INGBERT

Zum stolzen Jubiläum der Firma J. Kempf Holzbau GmbH in St. Ingbert kamen viele geladene Gäste. Zu den Gratulanten zählte neben Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer auch Helmut Zimmer, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Er überreichte die HWK-Jubiläumssurkunde zum 100-jährigen Bestehen des Unternehmens. »Wir brauchen im Saarland Betriebe wie Euch, Ihr seid ein Leuchtturm für St. Ingbert. Für Euer ehrenamtliches Engagement und Euren unermüdlichen Fleiß kann ich nicht genug danken«, sagte er bei der Feierstunde. Die beiden Geschäftsführer des Holzbauunternehmens, Martin Höllein und Michael Kempf, sind ehrenamtlich im Prüfungswesen der HWK tätig.



Die J. Kempf Holzbau GmbH wird in der dritten Generation als Familienunternehmen geführt. Spezialisiert ist der Betrieb unter anderem auf denkmalgeschützte Projekte, insbesondere im Sakralbau. Hierfür wurde das Unternehmen bereits mit dem Saarländischen Denkmalpflegepreis ausgezeichnet. Derzeit beschäftigt die GmbH neben den beiden Geschäftsführern zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet zwei Auszubildende aus.

Wir gratulieren zum Jubiläum.



HWK-Präsident Helmut Zimmer (r.) übergab die Jubiläumsurkunde an die beiden Geschäftsführer Martin Höllein (l.) und Michael Kempf (3. v. l.), dahinter Gerlinde Kempf, Ortsvorsteherin Irene Kaiser (3. v. r.), der St. Ingberter Oberbürgermeister Dr. Ulli Meyer (2. v. r.) und Hans-Ulrich Thalhofer vom AGV Bau Saar (2. v. l.) gratulierten ebenfalls.

## ZUKUNFTSMESSE FÜR DIGITALISIERUNG

Am 18. September 2025 öffnet die Congresshalle Saarbrücken erneut ihre Türen für die IT.CON – eine Messe, die auch für das Handwerk immer wichtiger wird. Denn die Digitalisierung verändert längst nicht mehr nur Großunternehmen. Auch Handwerksbetriebe profitieren zunehmend von digitalen Anwendungen – ob durch effizientere Abläufe, smarte Werkzeuge, moderne Kommunikationslösungen oder mehr Sicherheit im Betrieb.

Die IT.CON bringt alle zusammen, die sich mit diesen Themen beschäftigen – praxisnah, branchenübergreifend und auf Augenhöhe. Neben über 80 Ausstellern erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm mit Impulsvorträgen, Diskussionsrunden und Expertenfo-

ren. Auch das Netzwerk kommt nicht zu kurz: In der Lounge-Area entsteht Raum für Austausch zwischen Betrieben, IT-Dienstleistern und Start-ups.

Bereits bei der Premiere 2024 überzeugte die IT.CON mit rund 1.200 Teilnehmenden – darunter auch viele Handwerkerinnen und Handwerker, die sich neue Ideen für ihren Geschäftsalltag holen konnten.

Initiiert wurde die Messe vom Wirtschaftsregion Saarbrücken e. V. in Kooperation mit IHK, saaris, East Side Fab und dem saarländischen Wirtschaftsministerium. Das Ziel: Digitalisierung greifbar machen – für alle Unternehmen, auch im Handwerk.

Weitere Informationen und Tickets unter: [it-con-messe.de](http://it-con-messe.de)

## KOOPERATIONSVEREINBARUNG UNTERZEICHNET

Mit der neuen Kooperation stärkt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) die praxisnahe Berufsorientierung an der Schule.

Am 21. Mai haben HWK-Präsident Helmut Zimmer und Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt gemeinsam mit Schulleiterin Monika Greschuchna und Konrektor Jörg Friedrich eine »Kooperationsvereinbarung zur beruflichen Orientierung im Handwerk« zwischen der HWK und der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle unterzeichnet.

Ziel der Vereinbarung ist es, die Zusammenarbeit im Bereich der Berufsorientierung weiter auszubauen. Die HWK unterstützt die Schule dabei, praxisnahe Einblicke in die Arbeits- und Ausbildungswelt des Handwerks in den Unterricht zu integrieren. Schülerinnen und Schüler sollen künftig noch besser auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden und realistische Vorstellungen von den vielfältigen Möglichkeiten im Handwerk entwickeln.

Bereits in der Vergangenheit war die HWK bei einzelnen Projekten der Schule aktiv beteiligt – etwa bei Berufsmessen. Beim »Tag des Handwerks« der HWK war die Schule regelmäßig vertreten, bei der jährlich stattfindenden Großveranstaltung können sich Jugendliche praktisch über Berufe und Ausbildung im Handwerk informieren.

Mit der neuen Kooperationsvereinbarung wird diese Zusammenarbeit nun verstetigt und professionalisiert. Durch gemeinsame Projekte, neue Kommunikationsformate und einen intensiveren Austausch soll erreicht werden, dass noch mehr Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle den Weg ins Handwerk finden. Bei der Handwerkskammer übernimmt der Fachbereich Fachkräftesicherung, Berufsorientierung und Integration diese Aufgabe schwerpunktmäßig. Geplant sind beispielsweise Projekttag zur Berufsorientierung oder die Teilnahme der HWK an Berufsmessen oder Elternabenden. Konkret sind bereits für den Herbst Werkstatttage in Vorbereitung, bei denen Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule in den Werkstätten der HWK-Bildungsakademie verschiedene Handwerksberufe kennenlernen werden.



Konrektor Jörg Friedrich, HWK-Präsident Helmut Zimmer, HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt und Schulleiterin Monika Greschuchna.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM FOKUS

Anfang Juli fand im Saarrondo in Saarbrücken das 19. Metallforum Saar statt, eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungscampus Saar und seiner Kooperationspartner, darunter die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Das traditionsreiche Forum bot einmal mehr eine Plattform für den Austausch zwischen beruflichen Schulen, Unternehmen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr ein hochaktuelles Thema: die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Aus- und Weiterbildung. Dabei wurde deutlich: KI verändert nicht nur Prozesse, sondern eröffnet neue Chancen – gerade für das Handwerk.

»Wir stehen für ein Handwerk, das KI nicht als Bedrohung, sondern als Werkzeug begreift – zur Stärkung von Kompetenz, Qualität und Wettbewerbsfähigkeit, von der Ausbildung bis hin zur späteren beruflichen

Praxis«, betonte HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt in einer Talkrunde zu Beginn der Veranstaltung. Mit ihm diskutierten Dr. Anika Limburg (Bildungscampus Saarland), Martin Schlechter (ME Saar) und Carolin Mayer-Klein (European Digital Innovation Hub Saarland) auf der Open Stage. Moderiert wurde die Gesprächsrunde von Anna Lawera vom East Side Fab e. V.

Eines der zentralen Vortrags-Highlights war das Thema »Innovation im Handwerk: Künstliche Intelligenz als Multitool«. Hier

wurde praxisnah aufgezeigt, wie KI bereits heute zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung im Metallhandwerk beitragen kann.

Für die Handwerkskammer des Saarlandes ist klar: Die Integration digitaler Technologien gelingt nur mit qualifizierten Fachkräften. Deshalb setzen wir auf die gezielte Weiterbildung unserer Ausbilderinnen und Ausbilder, etwa in unseren Bildungszentren. Nur so bleibt das Handwerk auch in der digitalen Zukunft stark.



HWK-Hauptgeschäftsführer Jens Schmitt (3.v.l.) bei der Talkrunde zu Beginn des Metallforums

Foto: Bildungscampus Saar

## BEKANNTMACHUNG

### ANMELDUNGEN ZU DEN GESELLEN- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN IM HANDWERK

#### WINTERTERMIN 2025/2026

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. März 2026 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden gebeten, sich zu den Winterprüfungen 2025/2026 anzumelden.

Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47-49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.

#### Anmeldeschluss ist der 1. September 2025.

Später eingehende Anmeldungen können zum Winterprüfungstermin 25/2026 nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus können auch Anmeldevordrucke telefonisch unter der Nummer 0681 5809-424 bei der Handwerkskammer angefordert werden.

Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 01. September 2025 eingereicht werden.

#### Handwerkskammer des Saarlandes

Prüfungswesen  
Hohenzollernstr. 47-49 | 66117 Saarbrücken



## STIPENDIUM »RESTAURATOR IM HANDWERK«

Noch bis zum 30. September können sich Handwerksmeister, die sich zum geprüften »Restaurator im Handwerk – Master Professional für Restaurierung im Handwerk« fortbilden wollen, um eines der 15 Stipendien der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und eines privaten Stifters bewerben. Die 2020 neu geregelte Fortbildung zum geprüften »Restaurator im Handwerk – Master Professional für Restaurierung im Handwerk« spezialisiert Handwerker zu Führungskräften für den Erhalt des materiellen und handwerklich-immateriellen Kulturerbes.

Der Erhalt des kulturellen Erbes ist ein attraktiver und wachsender Sektor. In der Restaurierung erzielen Handwerker jährlich einen Umsatz von rund 7,5 Milliarden Euro. Da Denkmale und Kunstobjekte dauerhaft erhalten und gepflegt werden müssen und immer wieder neue Kategorien erhaltenswerter Objekte hinzukommen, entwickelt sich der Markt stabil. Es lohnt sich, hier zu investieren, indem man sich durch eine fachkundige und anerkannte Fortbildung für den Markt qualifiziert.

2025 vergeben die DSD und ein privater Stifter erneut 15 Stipendien, die den Besuch entsprechender Lehrgänge an den denkmalpflegerischen Bildungszentren in Deutschland ermöglichen. Die Ausstattung der Stipendien wurde 2023 verdoppelt und beträgt nun 6.000 Euro pro Stipendium. Die Auswahl der Stipendiaten erfolgt durch eine Fachjury.

**Bewerben können sich alle Interessenten, die folgende Voraussetzungen erfüllen:**

- erfolgreich bestandene Meisterprüfung,
- nach Möglichkeit Erfahrungen im Umgang mit denkmalgeschützten Bauten oder Altbauten, insbesondere mit Arbeiten im Rahmen der Pflege, Erhaltung und Erneuerung historischer Bausubstanz bzw. historische Objekte (bitte Angabe von Referenzobjekten).

Die Bewerbungen sollten eine Kopie der Meisterprüfung, Arbeitszeugnisse und bebilderte Kurzdokumentationen der Referenzobjekte beinhalten. Bewerbungen sind ausschließlich digital möglich unter Deutsche Stiftung Denkmalschutz - Stipendienprogramm »Restaurator im Handwerk«. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2025.

**[denkmalschutz.de/denkmale-erleben/stipendienprogramm-restaurator-im-handwerk](https://denkmalschutz.de/denkmale-erleben/stipendienprogramm-restaurator-im-handwerk)**



Für Rückfragen steht Dr. Sandra Rohwedder von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Verfügung:  
E-Mail [stipendien@denkmalschutz.de](mailto:stipendien@denkmalschutz.de)  
T 0228 9091-402.



Foto: © AdobeStock\_459403982\_mnhlprnd

Anzeige

### Herausforderungen gemeinsam meistern

Mit unseren BGM-Angeboten für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter. Unser Kompetenzteam unterstützt Sie dabei.

[www.ikk-jobaktiv.de](https://www.ikk-jobaktiv.de)



# BILDUNGSANGEBOTE

## BILANZANALYSE, GUV UND BWA: BUCHHALTUNG RICHTIG VERSTEHEN!

In diesem Kompaktseminar vermitteln wir Ihnen grundlegende betriebliche Instrumentarien, die Ihnen helfen, Schwachstellen zu erkennen und zu verbessern. Informationen zur Eigenkapital-situation, zur Vermögensstruktur und zur Er-tragsfähigkeit Ihres Unternehmens sind von existenzieller Bedeutung. Bilanzen und Erfolgs-rechnungen bieten Ihnen eine gute Grundlage, um fundierte unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

### Inhalte

- Interpretation und Verständnis einzelner Bilanzpositionen
- Analyse von Bilanz und GuV mit ausgewählten Kennzahlen (KPI)
- Die GuV in der Schwachstellenanalyse Bilanzkritik
- Liquiditätsplanung
- Beurteilung der kurzfristigen, monatlichen Erfolgsrechnung
- Lesen und Verstehen von DATEV-BWA-Auswertungen

### Wann und wo?

Der Teilzeit-Lehrgang findet in der Zeit vom 8. bis 17. September 2025 an vier Abenden (jeweils Dienstag und Donnerstag von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr) statt.



Informationen und  
Anmeldung

## FORT- UND WEITERBILDUNGEN

### Geprüfter Betriebswirt (HwO) - Vollzeit

18. August 2025 bis 31. März 2026 /  
Montag bis Freitag von 8 bis 16.45 Uhr /  
Samstag von 8 bis 12 Uhr

### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

22. August bis 15. November 2025 / Freitag 17  
bis 20.15 Uhr / Samstag 8 bis 13 Uhr

### Berufs- und Arbeitspädagogik / Ausbildung der Ausbilder (AdA-Schein)

30. August bis 6. September 2025 / Samstag  
bis Samstag / 8 bis 15 Uhr

### Kommunikationstraining für Auszubildende und Berufseinsteiger

30. August bis 27. September 2025 / an vier  
Samstagen von 8 bis 15 Uhr

### Visagistik

1. bis 22. September 2025 / an vier Montagen  
von 9 bis 14.45 Uhr

### Frischfleischtheken im Handwerk und in Märkten

12. und 13. September 2025 / Freitag und  
Samstag von 7.30 bis 15.30 Uhr

### Auszubildende führen, motivieren und coachen

13. September 2025 / Samstag von 8.30 bis  
15.30 Uhr

### Wellnessmassagen: Nacken- und Kopfmassage

16. September 2025 / Dienstag von  
18.30 bis 21 Uhr

### Fachseminar Ladungssicherung

26. September 2025 / Freitag von 9 bis 17 Uhr

### Excel Basics

30. September bis 14. Oktober 2025 / Diens-  
tag und Donnerstag von 18 bis 21.15 Uhr

## WIR BERATEN SIE GERNE

**Team Weiterbildung:** 0681 5809-422  
weiterbildung@hwk-saarland.de  
hwk-saarland.de/weiterbildung

**Förderung:** Durch die Inanspruchnahme des Förderprogramms »Kompetenz durch Weiterbildung (KdW)« kann die Kursgebühr vieler Weiterbildungen um 40 Prozent reduziert werden.

Wir beraten Sie über individuelle Fördermöglichkeiten wie Begabtenförderung, Bildungsprämie, Aufstiegsförderung (Meister-BAföG), Meisterbonus (Aufstiegsbonus) und andere Bildungsprogramme.

## MEISTERKURSE

### Voraussichtlich ab August

Teil II – Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I – Maurer und Betonbauer  
Teil II – Feinwerkmechaniker  
Teil II – Stuckateur

### Voraussichtlich ab September

Teil II – Dachdecker  
Teil I – Kraftfahrzeugtechniker  
Teil I – Konditor  
Teil II – Maurer und Betonbauer  
Teil II – Maler und Lackierer  
Teil II – Straßenbauer



Weitere Kurse und  
Informationen

## GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

**R+V**  
Generalvertretung  
Natascha Mohm

Bürgschaften –  
Sicherheit und  
Liquidität  
Wir sind Ihr  
kompetenter  
Ansprechpartner




**Fenster-Beschlag-Reparatur**  
Versehe gebrochene Eckumlenkungen  
mit neuen Bandstählen  
**CNC Nachbauteile – 3D-Druck**  
Telefon 01 51/12 16 22 91  
Telefax 0 65 99/92 73 65  
www.beschlag-reparatur.de

[www.handwerksblatt.de](http://www.handwerksblatt.de)

## VERKÄUFE

**REGALE**

neu &  
gebraucht

Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale

**WWW.LUCHT-REGALE.DE**  
Telefon 02237 9290-0  
E-Mail [info@lucht-regale.de](mailto:info@lucht-regale.de)

**Treppenstufen-Becker**  
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.  
Dort finden Sie unsere **Preisliste**.  
Telefon 0 48 58 / 188 89 00  
[www.treppenstufen-becker.de](http://www.treppenstufen-becker.de)

## VERMIETUNG/VERPACHTUNG

Dortmund-Hörde, Wellinghofer Str.  
zentrale Lage  
**gewerbliche Immobilie zu vermieten**  
perfekt für Handwerksbetriebe, Büro, Praxis,  
Kanzleien etc., 245 qm Bürofläche, 200 qm  
Lagerfläche, 35 qm Sozialräume/  
auch teilbar / 6 Garagen, 16 Kfz-Stellplätze  
zu vermieten ab 01.10.2025. Preis VS  
Telefon: 0231 724 66 80 / mobil: 0178 207 08 45

## KAUFGESUCHE

**Wir suchen ständig gebrauchte  
Holzbearbeitungsmaschinen**



Individuelle Beratung und Verkauf von  
Neumaschinen – Komplett Betriebs-  
auflösungen – Betriebs-Umzüge  
Reparatur-Service mit Notdienst  
Absaug- und Entsorgungstechnik  
Über 100 gebrauchte Maschinen  
ständig verfügbar – VDE- & Luftgeschwin-  
digkeitsmessungen mit Ausdruck

Tel. 0 63 72/5 09 00-24  
Fax 0 63 72/5 09 00-25  
[service@msh-homburg.de](mailto:service@msh-homburg.de)  
[www.msh-homburg.de](http://www.msh-homburg.de)

## Kaufe Ihre GMBH

Seit 25 Jahren Erfahrung  
Info: 0151- 46 46 46 99  
Baron von Stengel  
Mail: [dieter.von.stengel@me.com](mailto:dieter.von.stengel@me.com)

## GESCHÄFTSVERKÄUFE

### GmbH Verkauf

krankheitsbedingt gut situiertes  
kleines Unternehmen im Bereich  
**Lagertechnik-Staplerservice**  
guter Kundenstamm  
im Raum Berlin/Brandenburg  
zu verkaufen.  
Firmensitz in 15345 Rehfelde.  
Einarbeitung ist gewährleistet.  
[info@lagertechnik-service.de](mailto:info@lagertechnik-service.de)  
Tel.: 0170-43755 76

## HALLEN + GERÜSTBAU

### TEPE SYSTEMHALLEN

**Satteldachhalle Typ SD 10,08 (Breite: 10,08m, Länge: 10,50m)**

- Traufe 4,55m, Firsthöhe 5,05m
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- inkl. Schiebetor 4,00m x 4,20m
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- inkl. prüffähiger Baustatik

**Aktionspreis**  
**€ 17.200,-**

ab Werk Buldern, exkl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2,  
Windzone 2; Schneelast 85kg/qm

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

www.fensterwalder.eu

**CONTAINER**  
Alle Typen und Größen  
neu und gebraucht  
Seecontainer, Lagercontainer,  
Bürocontainer, Kühlcontainer.

Tel. 01805 / 266824  
Fax 01805 / 266826

**FINSTERWALDER**  
containers

Stahlhallenbau - seit 1984

**ANDRE-MICHELS+CO.**  
STAHLBAU GMBH

02651 96200 Fax 43370

**Andre-Michels.de**

## AUS- UND WEITERBILDUNG

### Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche  
**Bau-KFZ-EDV-**  
**Bewertungs-Sachverständiger**  
**Sachverständiger für Haustechnik**  
Bundesweite Schulungen / *Verbandsprüfung*  
**modal** Sachverständigen Ausbildungszentrum  
Tel. 0 21 53/4 0984-0 · Fax 0 21 53/4 0984-9  
[www.modal.de](http://www.modal.de)

Nächste Ausgabe 09/25:  
Erscheinungsdatum 12. 09.  
Anzeigenschluss 27. 08.

Einfach, schnell  
und direkt  
**ein Marktplatz-Inserat**  
sichern!

Anzeigen rund um  
die Uhr aufgeben

[www.handwerksblatt.de/marktplatz](http://www.handwerksblatt.de/marktplatz)

Oder direkt bei Annette Lehmann:

Telefon 0211/39098-75

Telefax 0211-390 98-59

[lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:lehmann@verlagsanstalt-handwerk.de)

→ DEUTSCHES HANDWERKSBLATT



**SDH<sup>®</sup>**  
GmbH

## GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜR HANDWERK

Sie als Handwerksbetrieb erhalten über die SDH - Servicegesellschaft  
Deutsches Handwerk attraktive Kfz-Nachlässe beim Erwerb Ihres neuen  
Firmenwagens im Autohaus vor Ort. Bei einem von 25 Autopartnern  
finden Sie sicher das passende Fahrzeug für Ihren Fuhrpark.  
Jetzt kostenfrei SDH-Mitglied werden.

[www.sdh.de](http://www.sdh.de)





Foto: © Handwerkskammer des Saarlandes

Grundsteinlegung mit Zeitkapsel für den Neubau des Verwaltungsgebäudes 1982.

SERIE: 125 JAHRE HANDWERKSKAMMER DES SAARLANDES TEIL 5

# Umbrüche und Weichenstellungen

1975–2000: DIE HANDWERKSKAMMER UND DAS SAARLÄNDISCHE HANDWERK  
IM ZEICHEN VON EINHEIT, EUROPA UND WACHSTUM.

Text: *Thomas Klein*...

**V**on Mitte der 1970er-Jahre bis zum Ende des 20. Jahrhunderts durchlief die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) eine deutliche Wandlung: Aus einer Verwaltungsinstitution wurde ein moderner Dienstleister für die Betriebe im Land. Diese Zeit war geprägt von wirtschaftlichen Umbrüchen und politischen Weichenstellungen, von der deutschen Wiedervereinigung, der wachsenden Bedeutung des europäischen Gedankens und einem starken Fokus auf Mittelstandsförderung.

## EIN PRÄSIDENT MIT WEITBLICK

Die Entwicklung der Handwerkskammer in diesen Jahrzehnten ist untrennbar mit dem damaligen HWK-Präsidenten Winfried E. Frank verbunden. Bereits zu Beginn seiner Amtszeit setzte er sich vehe-

ment für eine bessere Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen durch die Landesregierung ein. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: 1976 verabschiedete der saarländische Landtag das »Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen sowie der freien Berufe in der Wirtschaft«. Gleichzeitig wurde ein Mittelstandsbeirat beim Wirtschaftsministerium eingerichtet.

Die Folge: Betriebsgründungen wurden gezielter gefördert, die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) gestärkt. Besonders zum Ende der 1970er- und 1980er-Jahre zeigte sich, wie sehr das Handwerk von diesen Maßnahmen profitierte – nicht zuletzt durch seine zunehmende Bedeutung für den saarländischen Arbeitsmarkt.

### EIN NEUES GESICHT FÜR DIE HANDWERKSKAMMER

Auch die HWK selbst passte sich dem Wandel an. Der Dienstleistungsgedanke rückte dabei zunehmend in den Vordergrund: Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie die Unterstützung der Mitgliedsbetriebe gewannen an Bedeutung. Diese neuen Aufgaben konnten im bisherigen Kammergebäude jedoch nicht mehr angemessen wahrgenommen werden. Die HWK-Vollversammlung fasste daher im November 1980 den Beschluss, an derselben Stelle ein neues Verwaltungsgebäude zu errichten. Bereits im Januar 1984 konnte die Geschäftsstelle in die neuen Räume umziehen. Nur wenige Jahre später folgten weitere Erweiterungen.

### BILDUNGSZENTRUM MIT ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Ein bedeutender Schritt war der Ausbau der Gewerbeförderungsanstalt zur »Gewerbe-Technologie-Transferzentrale« (GTZ) und zur »Akademie des Handwerks« (AdH). CNC-Technik, Automatisierung und Mikroelektronik hielten Einzug in die Bildungsangebote. 1989 war der Ausbau abgeschlossen, die Teilnehmerzahlen in der Fort- und Weiterbildung stiegen deutlich an. Allein 1991 nahmen rund 3.000 Personen an den Meistervorbereitungskursen teil.

### BERATUNG, DENKMALPFLEGE UND UMWELTSCHUTZ

Mit dem technologischen und wirtschaftlichen Wandel der 1980er-Jahre wuchs auch die Bedeutung der Unternehmensberatung. Die HWK baute ihr Angebot kontinuierlich aus – insbesondere in den Bereichen Betriebswirtschaft, Technik und Recht. Später kamen Gründungsberatung, Denkmalpflege (Beratungsstelle ab 1986) und Umweltschutz (ab 1989) als neue Schwerpunkte hinzu. Auch das Forum junger Handwerksunternehmer und der Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk nahmen in dieser Zeit ihre Arbeit auf.



Richtfest für den Verwaltungsneubau im Jahr 1983.

### EUROPA WÄCHST ZUSAMMEN – AUCH IM HANDWERK

Der europäische Gedanke prägte die Kammerarbeit zunehmend. 1984 schloss die HWK eine Partnerschaft mit der Chambre de Métiers et de l'Artisanat Manche in Coutances (Normandie), die bis heute durch regelmäßige Azubi-Austausche und Vorstandsbesuche gelebt wird. 1989 gründete sich schließlich der »Internationale Rat der Handwerkskammern der Saar-Lor-Lux-Region«, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter zu stärken.

### BRÜCKEN ZUR HOCHSCHULE

Ein weiterer Meilenstein war der Kooperationsvertrag mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft (htw) in Saarbrücken – ein Signal für die zunehmende Verknüpfung von Praxis und Wissenschaft.

Wie sich das saarländische Handwerk im neuen Jahrtausend entwickelte, erfahren Sie im abschließenden Teil dieser Reihe in der September-Ausgabe des DHB. Dazu passend wird es auch wieder ein Rätsel zum Jubiläum geben.

**Quelle:** Fabry, Philipp W., Dr. phil., »Das saarländische Handwerk und seine Organisationen in Geschichte und Gegenwart«, Verlag »Die Mitte«, Saarbrücken, 1999

### DIE HWK-PRÄSIDENTEN IN DIESER ZEIT:

**1974 bis 2004:** Winfried E. Frank, Malermeister, Perl

#### FEIERN SIE MIT UNS!

2025 blickt die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) auf ihr 125-jähriges Bestehen zurück. Anlässlich dieses besonderen Jubiläums widmen wir uns in einer Serie der bewegten Geschichte der HWK.

Auch die Geschichten unserer Mitgliedsbetriebe sollen in dieser Sammlung Platz finden! Haben Sie eine historische Meisterurkunde Ihres Urgroßvaters, ein Firmenschild von 1905, eine Werkbank von 1924 oder noch funktionierendes Werkzeug aus den 50er Jahren? Erzählen Sie uns Ihre Geschichte! Wir freuen uns auf Fotos und Infos zu Ihrem Betrieb und werden ausgewählte Beiträge im DHB und auf unserer Website präsentieren.

Kontaktieren Sie uns per Mail an:  
presse@hwk-saarland.de



## UNSERE INFOKANÄLE

## SOCIAL MEDIA, NEWSLETTER, WEBSITE

@hwksaar

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

@Handwerkskammer des Saarlandes

 Website: [hwk-saarland.de](http://hwk-saarland.de) HWK-Newsletter:  
[handwerksblatt.de/newsletter](http://handwerksblatt.de/newsletter)

## LOB, FRAGEN, ANREGUNGEN

Wir freuen uns auf Ihr Feedback:  
[presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)

Foto: © Tage der bildenden Kunst 2025 – Jürgen G. Thunes

## TAGE DER BILDENDEN KUNST

Jedes Jahr Ende September präsentieren zahlreiche Kunstschaffende unter dem Motto »Offene Ateliers und Galerien« ihre Werke. Am Samstag und Sonntag, 27. und 28. September, haben Besucherinnen und Besucher erneut die Möglichkeit, einen Einblick in die Kunstszene des Saarlandes und insbesondere der Landeshauptstadt zu erhalten und direkt mit Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen. Mit dabei sein werden auch in diesem Jahr zahlreiche Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus dem Saarland. Im kommenden Heft stellen wir zwei von ihnen vor.

DEUTSCHES

## HANDWERKSBLATT

## IMPRESSUM

Amtliches Organ der aufgeführten Handwerkskammern sowie satzungsgemäßes Mitteilungsblatt von Handwerk.NRW und Kreishandwerkerschaften, Innungen und Fachverbänden.

ISSN 1435-3849

**MAGAZINAUSGABE 07-08/25** vom 8. August 2025

für die Handwerkskammern Aachen, Cottbus, Düsseldorf, Dortmund, Frankfurt (Oder) – Region Ostbrandenburg, Koblenz, zu Köln, zu Leipzig, Münster, Ostmecklenburg-Vorpommern, Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, der Pfalz, Potsdam, Rheinessen, des Saarlandes, Südwestfalen und Trier

## VERLAG UND HERAUSGEBER

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-0  
[info@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:info@verlagsanstalt-handwerk.de)

## Verlagsleitung:

Dr. Rüdiger Gottschalk  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Ehler  
Vorsitzender des Redaktionsbeirates:  
Jens-Uwe Hopf

## REDAKTION

Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf  
T 0211 390 98-47  
Internet: [handwerksblatt.de](http://handwerksblatt.de)  
[info@handwerksblatt.de](mailto:info@handwerksblatt.de)

Chefredaktion: Stefan Bühren (v.i.S.d.P.)

Chef vom Dienst: Lars Otten

Redaktion: Kirsten Freund, Anne Kieserling,  
Bernd Lorenz, Robert Lüdenbach, Jürgen Ulbrich,  
Verena Ulbrich

Grafik: Bärbel Bereth, Marvin Lorenz,

Albert Mantel, Letizia Margherita

Redaktionsassistentin: Gisela Käunicke

Freie Mitarbeit: Thekla Halbach, Jörg Herzog,  
Marius Koch, Wolfgang Weitzdörfer

## REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes  
Hohenzollernstraße 47-49  
66117 Saarbücken

Verantwortlich: HGF Jens Schmitt

Redakteurin: Sarah Materna

Redakteur: Thomas Klein

T 0681/58 09 313, -320 | [presse@hwk-saarland.de](mailto:presse@hwk-saarland.de)

## LANDESREDAKTION RHEINLAND-PFALZ

Kirsten Freund / Verlagsanstalt Handwerk  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
T 0211 39 098-42  
[freund@handwerksblatt.de](mailto:freund@handwerksblatt.de)

## ANZEIGENVERWALTUNG

Verlagsanstalt Handwerk GmbH  
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf  
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf

Anzeigenleitung: Michael Jansen

T 0211 390 98-85

[jansen@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:jansen@verlagsanstalt-handwerk.de)

Anzeigenpreisliste Nr. 59

vom 1. Februar 2025

## Sonderproduktionen:

Brigitte Klefisch,

Claudia Stemick

T 0211 390 98-60

[stemick@verlagsanstalt-handwerk.de](mailto:stemick@verlagsanstalt-handwerk.de)

## VERTRIEB/ZUSTELLUNG

Leserservice:

<https://www.digithek.de/leserservice>

Deutsches Handwerksblatt

Verbeitete Auflage (Print + Digital):

346.871 Exemplare

(Verlagsstatistik, Juni 2025)

## DRUCK

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
T 02831 396-0

Das Deutsche Handwerksblatt informiert als amtliches Organ von 17 Handwerkskammern nahezu jeden dritten Handwerksbetrieb in Deutschland und erscheint als Zeitung und als Magazin 11-mal jährlich. Bezugspreis jährlich 40 Euro einschließlich 7 Prozent Mehrwertsteuer und Portokosten. Für Mitglieder der Handwerkskammern ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlags oder im Falle höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen müssen aus postalischen Gründen spätestens zwei Monate vor Jahresende beim Verlag vorliegen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, Rücksendung nur, wenn Porto beiliegt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag, Redaktion oder Kammern wieder, die auch für Inhalte, Formulierungen und verfolgte Ziele von bezahlten Anzeigen Dritter nicht verantwortlich sind.

**Hinweis:** Für eine bessere Lesbarkeit wird in diesem Medium oftmals das generische Maskulinum für Wörter wie Handwerker, Betriebsinhaber oder Auszubildender verwendet. Selbstverständlich sind damit immer Menschen aller Geschlechter gemeint.

# ARTIFEX DAS MAGAZIN

für Handwerker, Genießer  
und Entdecker

Mit  
Sternkoch  
Bernd Knöllner  
»Geht nicht  
gibt's nicht.«



## Erlebniswelt Spanien

Regionale Vielfalt, Feste &  
Kulinarik – entdecken Sie  
Spaniens Landschaften,  
Traditionen und echte  
Geheimtipps!



**JETZT**

kostenlos lesen!

In unserer Digithek:  
[digithek.de/spanien](https://digithek.de/spanien)



# RÜCKENWIND FÜR SELBST- STÄNDIGE



**BESTER  
KMU-KREDIT**

**TARGOBANK  
BUSINESS-KREDIT**



Ausgabe 35/2024

## Mit unserem Business-Kredit

- Schnelle Kreditentscheidung
- Freie Verwendung
- Kostenlose Sonderzahlungen möglich
- Persönlicher Ansprechpartner vor Ort

#chefsein

[targobank.de/geschaeftskunden](https://targobank.de/geschaeftskunden)

**TARGO BANK**  
GESCHÄFTSKUNDEN